

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

**Preis** vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 f. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Posthallen und Postboien  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

**Anzeigenpreis:**  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f.,  
bei Ankaufsterteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Klammern  
die 3 gesp. Zeile 25 f.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 142.

Neuenbürg, Freitag den 6. September 1912.

70. Jahrgang.

## Rundschau.

Der Anwesenheit des Kaisers bei den Manövern in der Schweiz und den hiemit verknüpften verschiedenen Besuchen ist eine politische Bedeutung nicht beizumessen, sondern sie trägt lediglich den Charakter freundschaftlicher Beziehungen, wie sie sich aus den Zeitverhältnissen von selbst herausgebildet haben. Dazu kommt noch das besondere persönliche Interesse Kaiser Wilhelms für Heeresfragen, ein Interesse, das die Schweiz bei ihrer vorzüglichen Truppenausbildung in ebenso besonderem Grade zu wecken geeignet ist. Auf die böswillige Unterstellung, daß Deutschland mit diesem Besuche politische Ziele verfolge, braucht man deswegen gar nicht weiter einzugehen; diese „Chose“ erledigt sich für uns durch die Tatsache, daß es unsern Widersachern beliebt, uns eben bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit in Mißkredit zu bringen. Beispiele hierfür hat man in den letzten Tagen wieder gehabt. Da wurde zuerst von englischer Seite die Meldung in die Öffentlichkeit lanziert, Deutschland habe den Versuch gemacht, der französisch-spanischen Zollpolitik in Marokko Schwierigkeiten zu bereiten, ja es habe nichts Geringeres als die Oberaufsicht über diese Politik beansprucht. Diese hanebüchene Verleumdung war selbst den intimsten Freunden Englands, den Franzosen, zu bunt, sodaß sie dieselbe mit einem kräftigen Dementi abtaten. Und dann kam von Rußland die samose Mär, die europäische Anleihepolitik in China — es handelt sich darum, daß England, Rußland und Frankreich die zerrütteten Verhältnisse der neuen Republik durch eine kräftige Anleihe etwas in Ordnung bringen wollen, natürlich nicht ohne sich dafür „ein wenig“ schadlos zu halten — durch deutsche Ränke hintertrieben worden sei, indem deutsche Kapitalisten größere Anleihen unterzeichneten und dafür vorteilhafte Konzessionen von der chinesischen Regierung erhalten haben. Die ganze Geschichte ist ja nichts als ausgelegter Schwindel, aber interessant ist dabei das indirekte Zugeständnis, daß es den Machern der Sache selber eben auf nichts anderes ankommt, als auf die „vorteilhaften Konzessionen“. Und da hat sich China, das eben allmählich auch einfiel, wohin der Hase läuft, etwas weniger entgegenkommend gezeigt, als seine unheimlich-nähe Freunde von der Tripleentente erwartet hatten.

**Kirchberg, 4. Sept.** Der deutsche Kaiser ist einige Minuten vor 8 Uhr auf dem Manöverfelde eingetroffen. Er fuhr zunächst auf eine Anhöhe, von der aus man einen fast vollständigen Ueberblick über die Angriffsabschnitte der 5. blauen Division genießt. Der Angriff ist in seiner Gliederung und Durchführung wohl überdacht und macht militärisch einen sehr guten Eindruck. Nach heftigem Gegenangriff durch die roten Truppen mußten die blauen Truppen Detwil räumen und sich nach Gachwil zurückziehen. Um 10.45 Uhr dauerte das Gefecht auf der ganzen Linie noch fort, ohne daß bemerkenswerte Änderungen in den Stellungen der beiden Parteien eingetreten wären. Gegen 1/12 Uhr gelang es der blauen Division, die rote im Zentrum zurückzudrängen. — Als der Kaiser im Automobil eine größere Rundfahrt über das Manövergelände unternahm, stieg er unterwegs aus dem Wagen und begab sich in die Schützengräben, wo er die Soldaten unerkannt ansprach. Das Publikum war überall in hellen Haufen herbeigeströmt und brachte dem Kaiser allenthalben herzliche Ovationen dar. — Der Kaiser traf mit Gefolge und den übrigen Persönlichkeiten um 1.45 Uhr auf der Karthause Ittingen ein, einem ehemaligen Kloster, das jetzt im Besitz von Oberst Fehr ist. Dieser empfing die Gäste am Portal und führte sie durch die Räume, die wertvolle Antiquitäten enthalten. Der Lunch wurde im ehemaligen Refektorium eingenommen, dessen Tisch mit Kapuzinern reich geschmückt war. Um 3.15 Uhr erfolgte die

Abfahrt der Automobile nach Frauenfeld. Von dort begab sich der Kaiser mit dem Zug nach Zürich.

**Zürich, 4. Aug.** Am heutigen Abendessen in der Villa Nietberg nahmen 19 Personen teil, außer den Herren des kaiserl. Gefolges, auch die zur Person des Kaisers kommandierten schweizerischen Offiziere und Major Wille. Als Tafelgeschmück dienten alte silberne Becher und getriebene Schalen, vier vergoldete Fische, sowie Goldschmiedearbeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die aus dem Familienbesitz des Hauses stammen.

**Zürich, 5. Sept.** Nachdem der Kaiser gestern mittag aus dem Manövergelände zurückgekehrt war, fand abends in der Villa Nietberg ein Essen statt, an welchem 19 Personen teilnahmen. Der Kaiser äußerte wiederholt seine hohe Befriedigung über das Gesehene. Abends fand zu Ehren des Kaisers auf dem Züricher See ein Nachfest statt, das einen glänzenden Verlauf nahm. Der Kaiser machte auf dem Dampfer „Stadt Zürich“ eine Rundfahrt auf dem See.

**Zürich, 5. Septbr.** Der Kaiser ist heute Donnerstag früh 4.30 mit Sonderzug nach Wil gefahren. Das Wetter ist unfreundlich. Es hat während der ganzen Nacht geregnet. — In Wil ist der Kaiser gegen 5.30 eingetroffen und von einem zahlreichen Publikum mit Hochrufen begrüßt im Automobil nach dem Delberg gefahren. Das regnerische Wetter dauert an. Um 9.10 Uhr wurde das Gefecht abgebrochen. Der Kaiser hatte den Manövern vom Delberg aus zugehört. Die vorgesehene Manöverkritik ist von dem Oberkorpskommandanten Wille in letzter Stunde abgesetzt worden. Morgen vormittag soll bei Kadorf der Schlußvorbeimarsch erfolgen. Das Wetter ist andauernd unfreundlich. Der Kaiser ist nach Zürich zurückgefahren, um 12 Uhr traf der Sonderzug auf dem Hauptbahnhof ein.

**Zürich, 5. Sept.** Der Kaiser empfing heute Donnerstag nachmittag auf der Terrasse der Villa Nietberg die Abordnungen des Deutschen Ausschusses. Der Deutsche Ausschuss umfaßt Delegierte von 12 reichsdeutschen Züricher Vereinen, darunter den Deutschen Reichsverein, der kürzlich das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens feierte, und rund 120 Mitglieder zählt, eine Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes, die einige 60 Mitglieder stark ist, den Kriegerbund „Germania“ und den Deutschen Militärverein. Die Vertreter wurden durch den deutschen Generalkonsul v. Fabre du Faure dem Kaiser vorgestellt. Der Kaiser unterhielt sich mit den einzelnen Delegierten in liebenswürdiger und freundlicher Weise über die einzelnen Vereine und die persönlichen Verhältnisse der Delegierten und bekundete ein außerordentliches Interesse für die wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse der Schweiz, wobei er Vergleiche zwischen Deutschland und der Schweiz zog.

**Bern, 4. Aug.** Der deutsche Kaiser hat den Bundesrat mit einem prachtvollen Geschenk überrascht. Am Mittwoch morgen langte im Bundeshaus aus Berlin eine große Kiste an und unter der Anleitung eines Beamten der kgl. preussischen Porzellanmanufaktur in Berlin, der die Sendung auf ihrer Fahrt begleitet hatte, wurde eine gegen 250 Meter hohe Standuhr ausgepackt, ein Meisterwerk der Porzellankunst. Die Standuhr wurde im sogenannten Audienzsaal des alten Bundeshauses aufgestellt, zu dessen Prokattapifferien und Brunnmöbeln die Kolofonur ausgezeichnet paßt. In diesem Saale wird auch der Kaiser am Freitag vom Bundesrat offiziell empfangen. Wie verlautet hat der Kaiser den Wunsch geäußert, das Geschenk bei seinem Einzug im Bundeshaus montiert zu sehen.

**Konstanz, 4. Sept.** Am 7. September, dem ersten Tage des Aufenthalts des Kaisers auf der Mainau, wird sich der Monarch nachmittags 2 Uhr zu einem Besuch des Fürsten von Fürsten-

berg nach Schloß Heiligenberg begeben und nach vor Eintritt der Dunkelheit von Uhlringen mit Schiff auf die Mainau zurückkehren. Die Fischerflotten des Ueberlingersees, sowie die Seglervereine veranstalten ein Seenachtsfest, die vereinigten Konstanzer Männerseglervereine bringen eine Serenade dar. Am Sonntag vereinigt der Bodensee-Seglerverband etwa 30 Segelyachten zu einem Geschwadersegeln vor der Mainau.

**München, 4. Sept.** In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräte führte Ministerpräsident Frhr. v. Hertling bei der Beratung des Lotterievertrages u. a. aus: Bei den Erörterungen in der Abgeordnetenkammer und in der Presse haben neben der wirtschaftlichen und finanziellen Frage auch gewisse Imponderabilien mitgespielt. Bayern nimmt z. B. im Reiche eine durchaus gute Stellung ein und die Beziehungen Bayerns zu den deutschen Bundesstaaten sind durchaus befriedigende, namentlich insofern der langjährigen ausgezeichneten Vertretung, welche Bayern im Bundesrat besitzt. Aber wir dürfen diese ausgezeichnete Stellung Bayerns in keiner Weise auf Spiel setzen. Daß Bayern im Reiche eine Sonderstellung einnimmt, verdanken wir Bismarck und rechnen ihm das hoch an. Aber wir müssen außerordentlich vorsichtig sein, diese Stellung den übrigen Bundesstaaten mit der größten Rücksicht auf ihre etwaige Empfindlichkeit zu wahren. Bayern darf sich nicht selbst isolieren und es ist eine Bestimmung zu befürchten, wenn die von uns angeregten Verhandlungen nun plötzlich nicht zum Ziele führen. Ich bin der Meinung, daß eine preußenfreundliche Gesinnung mit einer lebhaften Betonung des bayerischen Selbstgefühls und des bayerischen Patriotismus wohl vereinbar sind.

Die bayerische Kammer der Reichsräte hat den Lotterievertrag mit Preußen mit allen gegen drei Stimmen angenommen.

Die evangelischen Kirchenvorstände in Bayern haben eine gemeinsame Protesteingabe an das dortige evangelische Kirchenregiment gerichtet, in der sie sich gegen eine Aufhebung oder auch nur Abschwächung des Jesuitengesetzes wenden.

**Strasbourg, 3. Sept.** Durch landesherrliche Verordnung des kaiserl. Statthalters wurde genehmigt, daß die Gemeinde Billers-Bettlach fortan den Namen St. Hubert führt.

**Frankfurt a. M., 4. Sept.** Wie die Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft mitteilt, wird das Luftschiff „Victoria Luise“, das sich z. Bt. in Baden-Baden befindet, an Stelle der beschädigten „Gansa“ die geplante Reise nach Kopenhagen ausführen. Zu diesem Zweck wird das Luftschiff am kommenden Freitag früh in Baden-Baden zur Fahrt nach Hamburg aufsteigen, von wo es am Sonntag früh die Reise nach Kopenhagen antreten wird. Die Rückfahrt von dort wird an demselben Tage erfolgen. Am 10. September wird die „Victoria Luise“ in Baden-Baden zurück erwartet. Wie verlautet, wird Graf Zeppelin an der Fahrt teilnehmen.

**Dortmund, 3. Sept.** Der preuß. Oberkirchenrat hat das Urteil gegen den Pfarrer Traub gefällt. Es lautet auf Amtsentziehung ohne Pension. Dadurch wird Pfarrer Traub das Recht auf Befähigung abgesprochen, innerhalb der Grenzen des Königreichs Preußen ein geistliches Amt zu bekleiden. Die Gehaltsauszahlung an Pfarrer Traub ist mit dem 1. September eingestellt worden. Es soll ein Gnadengesuch an den König gerichtet werden.

In Baden-Baden ist gestern ein Bankrott nach Unterschlagung von 3000 Mark flüchtig geworden.

**Achern, 2. Sept.** Am letzten Samstag verlor ein Kassenbote der Bindfadenfabrik Oberachern auf dem Wege vom hiesigen Postamt nach der Fabrik in Oberachern ein Paket mit 4000 M. Das Paket wurde von dem in Oberachern wohnhaften Glasmacher Karl Mock gefunden. Derselbe lieferte den

Fand alsbald an zuständiger Stelle ab. Der redliche junge Mann erhielt als Finderlohn 75 M.

**Küsselsheim, 31. Aug.** Anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Automobil- und Fahrradwerke Adam Opel zu Küsselsheim fand heute Nachmittag eine akademische Feier statt, an der u. a. der Großherzog von Hessen und als Vertreter der Regierung Geh. Regierungsrat Dr. Wallau teilnahmen. Nach einem Chorgesang und einer kurzen Begrüßungsansprache des Herrn Karl Opel, die mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog ausklang, hielt Geh. Baurat Professor Berndt die Festrede, in der er einen Rückblick auf die Entwicklung der Opelwerke warf. Herr Wilhelm Opel dankte für die herzlichen Glückwünsche und Ehrungen, die der Firma heute zu Teil geworden und gab folgende Stiftungen der Firma Adam Opel bekannt: 150 000 M für den Arbeiterunterstützungsfonds und für den Pensionsfonds 100 000 M. Frau Adam Opel Witwe stiftete für gemeinnützige Zwecke der Stadt Küsselsheim 100 000 M, wozu die Firma Adam Opel 30 000 M zukeuert. Die Feier schloß mit einem Chorgesang. Abends fand im „Küsselsheimer Hof“ ein Festdiner statt.

**Karlruhe.** Einen Selbstmordversuch beging ein Dienstmädchen, indem es sich in der Wirtschaft „Zum Moninger“ einschloß, dort durch das Fenster auf das Dach kletterte und sich in den Hof stürzte. Das Mädchen wurde in das Krankenhaus gebracht. — Die Ehefrau eines hiesigen Schneiders, die wegen starker Trunkenheit auf die Polizeiwache am Mendelssohnplatz eingeliefert worden war, ist bald darauf, ehe der telephonisch herbeigerufene Arzt erschienen war, gestorben. Der Arzt stellte Alkoholvergiftung fest.

**Bellheim i. Pfalz, 3. Sept.** Der schon seit 5 Wochen vermißte, 10 Jahre alte Martin Heinlein, Sohn des Aedersers Martin Heinlein, wurde gestern abend in einem Abzugsraben im Hörterwalde durch einen Jagdhund als Leiche aufgefunden. Es hat sich herausgestellt, daß der Knabe von seinem eigenen, 18 Jahre alten Bruder Franz mit einem Brühl erschlagen, dann in den Graben gelegt und zugedeckt wurde. Der Täter hat bereits eingestanden. Ueber den Grund dieses Verbrechens liegt noch nichts bestimmtes vor.

In Marienburg erstach der 20jährige Franz Wiegand seinen Vater, den Speicherarbeiter Wiegand, nachdem er zuvor einen Wortwechsel mit ihm gehabt hatte. Der Vater ist seinen Verletzungen erlegen, der Mörder wurde verhaftet.

**Merseburg, 5. Sept.** Fünf Kinder, die bei einem Brande vom Feuer eingeschlossen wurden, verdanken Soldaten des 27. Inf.-Regts. ihre Rettung. Vier von den Kindern sind schwer verletzt.

**Hamburg, 5. Sept.** Nach dem Genuß von Eßwaren starb die 16jährige Tochter der Familie Rauward. Man nimmt an, daß sie statt Peterilie Schierling genommen hat.

Von den auf dem Gut Wydawy nach dem Genuß giftiger Pilze erkrankten Personen sind 7 gestorben, vier sind noch schwer krank.

**Paris, 4. Sept.** Durch schlagende Wetter wurden gestern Nachmittag in der Grube „La Clarence“, 40 Kilometer von Lens entfernt, 90 Grubenarbeiter verschüttet. Die Katastrophe ereignete sich im Augenblick des Schichtwechsels. Nach den letzten Nachrichten sind 50 Bergleute ums Leben gekommen, 24 erlitten sehr schwere Verletzungen. Einer der Verletzten Bergleute wurde geistesgestört und schrie unaufhörlich: Zu Hilfe! Mörder!

**Paris, 5. Sept.** Vorgestern hat sich in der Redaktion des Petit Journal ein erschütterndes Drama abgespielt. Einer der leitenden Redakteure namens Robert Balin ließ einen jungen Redakteur namens Francois Miron zu sich kommen und machte ihm wegen eines begangenen Fehlers heftige Vorwürfe. Plötzlich erblaßte Herr Miron und fiel ohnmächtig zu Boden. Er hatte infolge der Erregung einen Herzschlag erlitten. Alle Bemühungen, ihn wieder ins Leben zurückzurufen, blieben vergeblich. Herr Balin war über den Vorfall so erschüttert, daß er sein Arbeitszimmer plötzlich verließ, eine Zeilung im Gebäude des Petit Journal umherirrte und sich schließlich eine Kugel in den Kopf jagte. Er wurde ins Hospital gebracht, wo er in hoffnungslosem Zustande darniederliegt.

**London, 2. Sept.** Maskierte Diebe drangen heute nacht in das hiesige Variété-Theater „Hypodrom“ ein, betäubten den Nachtwächter und die Feuerwache mit Chloroform und sprengten mit Dynamit einen großen Geldschrank, aus dem sie ungefähr 1000 Pfund Sterling raubten. Die Diebe sind entkommen.

**Innsbruck, 4. Sept.** Ingenieur Krieger aus Nürnberg ist in den Dolomiten abgestürzt. Die zerstückelte Leiche ist geborgen worden und wird nach Nürnberg übergeführt.

**New-York, 4. Sept.** Ein Riesenbrand zerstörte im Seebade Oceanpark bei Los Angeles in Kalifornien das Parthotel und das Geschäftsviertel. Der Schaden wird auf 4 Millionen Mark geschätzt.

### Württemberg.

**Stuttgart, 4. Sept.** Der älteste Sohn des Herzogs Albrecht, Herzog Philipp Albrecht, wurde dem auf dem Kasernenhof aufgestellten Grenadierregiment Königin Olga, bei dessen 11. Kompagnie er als Leutnant eingetreten ist, von dem Regimentskommandeur v. Grävenitz vorgestellt. Darauf nahm der Herzog an dem Mittagmahl der Offiziere im Kasino teil.

**Stuttgart, 3. Sept.** Der Witwe des Maurers Grob, der bekanntlich bei der Verfolgung des Tagelöhners Frommer von diesem erschossen wurde, ist vom Justizministerium eine einmalige Unterstützung von 600 M. bewilligt worden.

**Stuttgart, 4. Sept.** Die Tagung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen wurde heute im großen Saal des Königsbaus vom Vorsitzenden des Vereins, Eisenbahndirektionspräsident Rüdlin-Berlin, eröffnet. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker hieß den Verein im Namen der württembergischen Regierung und der Eisenbahnverwaltung herzlich willkommen und führte dabei aus: Die gebietlichen Forderungen der Entwicklung des Eisenbahnverkehrs hätten schon vor Dezennien zur Gründung des Vereins geführt, der sich dadurch auszeichnet, daß er von zuständiger Stelle nur durch ausgezeichnete Fachmänner besetzt werde. In der hervorragenden Entwicklung des zentral-europäischen Eisenbahnwesens spielten die Verdienste eine wesentliche Rolle, die der Verein durch seine Untersuchungen, durch seine Arbeit, seine Beschlüsse sich erworben habe. Die württembergische Regierung habe sich in jüngster Zeit mit Nachdruck dem Gebiet der Staatsvereinfachung zugewendet, auf dem er die Mitglieder des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen als Kampfgenosse begrüße. Die Frage der Staatsvereinfachung stehe in unmittelbarem Zusammenhange mit den Aufgaben des Vereins, der einerseits die Interessen einzelner Verwaltungen und andererseits die allgemeinen Verkehrsinteressen auf seine Devise geschrieben habe. Eine richtig durchgeführte Vereinfachung werde aber stets beiden Interessen förderlich und nützlich sein. Oberbürgermeister Lautenschlager hieß die Teilnehmer im Namen der Stadt herzlich willkommen und entbot ihnen im Sinne der lebhaftesten Sympathie mit den Bestrebungen und Aufgaben des Vereins die besten Grüße der Bürgerschaft. An den König von Württemberg wurde ein Guldigungstelegramm gesandt. Es wurde dann in die Beratung der zahlreichen Anträge eingetreten, die zum überwiegenden Teil ohne Debatte genehmigt wurden. Sämtliche zur Beratung stehenden Anträge regeln rein verwaltungstechnische Angelegenheiten. So wurden Maßnahmen beschlossen betr. Aenderung des Uebereinkommens über den Diensttelegraphenverkehr, betr. die Ausgabe zusammengestellter Fahrscheine, betr. Aufhebung des Verbots der Gewährung von Freigepäck im Vereinsreiseverkehr, betr. Aenderung und Ergänzung des Uebereinkommens zum Vereinsbetriebsreglement durch Bestimmungen zur Befreiung von Verzögerungen in der Auszahlung von Nachnahmen nach Eingang. Von besonderer Bedeutung ist der Beschluß der Aufnahme der Nordost-Eisenbahn-Gesellschaft in den Ausschuß für Angelegenheiten des Personenverkehrs; es ist dies das erste Mal, daß sich eine englische Bahn an den Einrichtungen des Vereins beteiligt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

**Stuttgart, 3. Sept.** Der von der Stuttgarter Kriminalpolizei wegen Heiratschwindels und Einmietebetrugs vor kurzem verhaftete 32 Jahre alte ledige Mechaniker Karl Bobell von Köln ist in der vergangenen Nacht aus dem Katharinenhospital entwichen. Er hatte im Polizeiarrest versucht, durch Öffnen der Pulsader sich das Leben zu nehmen und war dann ins Gefängnis-Krankenhaus, später ins Katharinenhospital als Untersuchungsgefangener gebracht worden. Die Betrügereien hat er in verschiedenen deutschen Städten verübt.

**Mühlacker, 5. Sept.** Der aus dem Katharinenhospital in Stuttgart entwichene Untersuchungsgefangene Bobell wurde hier festgenommen und in Ermanglung einer Arrestzelle in einen Abort gesperrt, aus dem er entflohen ist.

**Neckarfulm, 3. Aug.** Zurzeit werden hier falsche Zweimarkstücke in den Verkehr gebracht ohne daß es bis jetzt gelang, den Ausgeber der Falschstücke festzustellen. Sie tragen das Münzzeichen „C“ oder „A“ die Jahreszahl 1876 und das Bildnis „Wilhelms I.“ Die Falschstücke sind meist aus Zinn oder Bleilegierung hergestellt und an ihrem dumpfen Klang so wie daran, daß sich die Münzen fettig anföhlen, erkennbar.

**Billensbach, 4. Sept.** Mit dem falschen Landjäger, der die verschiedenen Gemeindefassen inspizierte und das Geld mit sich nahm, ist zugleich ein Obsthändler, der in der Gegend Obst aufkaufte und verstellte, verschwunden und man vermutet, daß er ein Helfershelfer des Gauners in der Gendarmenuniform ist. Wie sich erst jetzt herausstellt, suchte der Schwindler auch die Gemeindefassen in Schmidhausen zu beschlagnehmen. Der dortige Gemeindefassener weigerte sich jedoch, die Kasse ihm allein zu übergeben. Nach ihren Streichen wurde der „Landjäger“ mit seinem Obsthändler noch nachmittags im Bottwartal gesehen. Nachdem sie sich in Helsenberg gütlich getan hatten, kauften sie sich in Beilstein Fahrräder und fuhrten davon.

**Gaildorf, 5. Sept.** Bei der Ortsvorsteherwahl in Fichtenberg wurde der bisherige Schultheißenamtsverweser Friedrich Reinhardt von Oberstheim mit 209 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat, Verbandsrevisor Robert Sturm-Votnang, erhielt 20 Stimmen.

**Rehingen, 4. Sept.** Beim Angerästen des Schreiner Bazlen'schen Neubaus glitt der 14 Jahre alte Sohn des Gipfermeisters Lipp auf einem Brett aus. Um nicht in die Tiefe zu stürzen, hielt sich der junge Mann an einem Draht der elektrischen Starstromleitung fest, wurde aber durch die hohe Spannung des Stromes sofort getötet. Nur mit Mühe gelang es, den Unglücklichen von dem Draht freizubekommen. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

**Riedlingen, 5. Sept.** Das Sägewerk von Karl Blank in Ranzach ist samt dem angebauten Wohnhaus aus bis jetzt nicht aufgeklärter Ursache nachts niedergebrannt.

**Herrenberg, 5. Sept.** (Hohe Viehpreise.) Von einem Stuttgarter Metzger wurden einem Bauern in Oberjesingen für ein Paar fette erstklassige Ochsen 1965 Mk. und für ein anderes Paar 1850 Mk. bezahlt.

**Fellbach, 4. Sept.** Bezirksobmann Gausmann aus Uhlbach hat gestern mit den örtlichen Kommissionsmitgliedern die Besichtigung unserer Weinberge vorgenommen. Von der Reblaus zeigte sich bis jetzt keine Spur, auch ist der Stand der Weinberge auf unserer Markung gar nicht übel. Wenn statt des täglich niederströmenden Regens bald kräftiger Sonnenschein einsehen würde, wäre ein ganz netter Ertrag noch zu hoffen.

**Vom Habergäu, 3. Sept.** Die Herbsttage begannen auch mit Regen. Zwischen hinein scheint im Wechsel auch die Sonne. Das Oehndgras ist zur Hälfte gemäht und harrt der Heimfuhr. Die Krautländer verprechen reiche Ernte, auch die Kartoffeln. Angefaulte Kartoffeln hat man zwar bis jetzt noch nicht gefunden, doch herrscht Befürchtung, wenn die Bodennässe nicht bald aufgetrocknet wird. Die Natur bringt seltenes hervor. Von verschiedenen Orten wird von blühenden Obstbäumen berichtet, die neben halbreifen Äpfeln vollen Blütenzweigen tragen. Auch blühende Erdbeeren findet man neben reifen Früchten. Auch die Bohnen blühen immer noch und sehen gut an. Einen ganz besonders reichen Ertrag liefern die Gurkenpflanzungen.

**Maulbronn, 4. Sept.** Steinhauer J. F. Friedrich in Unterderdingen hat einen Reittich im Gewicht von 11 1/2 Pfund geerntet.

**Stuttgart, 5. Sept.** (Som Markt.) Auf dem heutigen Großmarkt galten folgende Preise: Birnen 5-20 J, Äpfel 6-12 J, Zwetschen 7-10 J, Preiselbeeren 32 J per Pfund, Bohnen kosteten 6-8 J, Zwiebeln 5 J per Pfund, 100 Stück kleine Einmachgurken 25 J, Filderteufel kostete 10-15 J per 100 Stück.

**Heilbronn, 5. Sept.** (Obstmarkt.) Mostobst 1.60-2.30 M, Tafelobst: Äpfel 5-8 M, Birnen 5-7 M, Zwetschen 8-9 M pro 50 Kilo.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 6. Sept.** Durch Verfügung des K. Finanzministeriums vom 30. August l. J. ist der Kameralamtsdiener Kläger hier seinem Ansuchen entsprechend mit Wirkung vom 1. Oktober l. J. ab in den bleibenden Ruhestand versetzt worden. Bei diesem Anlaß wurde ihm vermöge Allerhöchster Entschlieung Sr. Majestät des Königs vom 28. August die Verdienstmedaille des Friedrichsordens verliehen. Kameralamtsdiener Kläger beschließt damit die selten lange Dienstzeit von 35 Jahren auf dem

werden hier  
gebrachte  
Münzzeichen  
das Bild  
meist aus  
an ihrem  
die Münzen

orkteher-  
bisherige  
einhardt  
gewählt.  
Sturm-

14 Jahre  
auf einem  
hielt  
elektrischen  
die hohe  
Nur mit  
em Draht  
che waren

preis.)  
Bauern  
die Ohren  
bezahlt.  
Dau-  
berlichen  
unserer  
aus zeigte  
land der  
ist abel.  
gens bald  
wäre ein

berstige  
scheint  
ogras ist  
hr. Die  
die Kar-  
war bis  
richtung,  
et wird.  
chiedenen  
stet, die  
tragen.  
n reifen  
noch und  
Ertrag

em heut-  
5-20 J.  
32 J per  
er Pfund.  
t kostete

ung des  
ist der  
nischen  
J. ab  
Bei  
höchster  
m 28.  
ordens  
damit  
auf dem

Schloßberg. Möge er seinen wohlverdienten Ruhestand recht lange bei guter Gesundheit in unserer Stadt genießen dürfen!

Neuenbürg, 5. Septbr. Die Handwerkskammer Neutlingen macht im Inseratenteil unserer heutigen Nummer auf die Veranstaltung von Meisterprüfungen in den Monaten November und Dezember 1912 und Januar 1913 aufmerksam. Wir selbst möchten nicht verfehlen, noch insbesondere darauf hinzuweisen, daß diese Prüfung für die meisten Gewerbe die letzte ist, die ohne Nachweis über eine Gesellenprüfung stattfindet. An alle in Betracht kommenden Handwerker, die keine Gesellenprüfung abgelegt haben, möchten auch wir die erste Mahnung richten, den Anmeldetermin nicht zu versäumen.

Neuenbürg, 3. Sept. Der Württ. Tier- und Jagdverein wird in diesem Jahre wieder Prämien an Pferdewärter verteilen, welche mindestens zwölf Jahre bei demselben Dienstherrn zugebracht und sich durch sorgsame und schonende Behandlung der ihnen anvertrauten Tiere ausgezeichnet haben. In Aussicht genommen sind Prämien von je 10 M. nebst

Ehrenbrief. In früheren Prämierungen bereits mit Prämien bedachte können nach weiteren 10 Jahren wieder prämiert werden. Anträge auf Prämierung sind durch die Dienstherrn der Bewerber zu stellen und längstens bis 1. November d. J. an den Württ. Tier- und Jagdverein Stuttgart zu richten. Sie haben die Dienstzeit, Angaben über die Pflege und gute Behandlung der Tiere zu enthalten. Die Zeugnisse sind nach Inhalt durch die betr. Ortsbehörde zu beglaubigen. Anträge vermittelt auch der Bezirksvertreter Oberamtsparassier Holzappel in Neuenbürg.

Wildbad, 4. Sept. Das Kinderfest, das sonst immer am Sedanstage hier stattfindet, mußte der fortgesetzten ungünstigen Witterung wegen verschoben werden und wurde nun am heutigen Mittwoch bei etwas besserer Witterung abgehalten.

Unterreichenbach, 4. Sept. Wie aus verschiedenen Gegenden dieses Jahr berichtet werden kann, findet auch hier, und zwar hinter dem Hause des Polshauers Friedrich Dittmar ein Apfelbaum in voller Blüte, eine große Seltenheit für hier.

Nagold, 3. Sept. Die heuer vom X. landw. Gauverband im Simmental aufgekauften 24 Zuchtstuten wurden heute nach Ablauf der 10tägigen Beobachtungsfrist auf dem hiesigen Stadtplatz an die Besteller versteigert. Die Kaufpreise bewegten sich zwischen 790 und 1160 M.; als Uebererlös wurde erzielt 2805 M. und betragen die Kaufpreise zusammen 22 545 M. Es kamen ins Oberamt Calw 8 Stüd, Freudenstadt 1 Stüd, Nagold 5 Stüd und Neuenbürg 10 Stüd. Die Stuten wurden im Simmental aufgekauft durch Oberamtsstierarzt Doppke in Neuenbürg und Viehzuchtinspektor Hummel in Tattlingen.

**Voraussichtliche Witterung.**

Der Luftwirbel wird großenteils nordostwärts abziehen und dann der schon über Frankreich aufgeloimene Hochdruck sich auch über Deutschland ausbreiten, wo langsame Aufhellung, Aufhören des Niederschlags und mäßig milde Temperatur zu erwarten sind. Durchgreifende Besserung ist jedoch nicht in Aussicht.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Nees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

**Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Stadtgemeinde Neuenbürg.  
Laub- u. Nadelholz-Stammholz-  
Verkauf**

im schriftlichen Ausschreib.

aus den Stadtwaldungen: Nördl. Unt. Buchberg, Oberer Buchberg, Oberer Hint. Berg, Oberes Mühlteich, Bördere, Mittlere und Hintere Happey Oberes, Mittleres und Unteres Eisenriß, Hinterer Hummelrain, Altwasser und vom Scheidholz:

Laubholz: 3 Eichen mit 0,94 Jm. VI. Kl.;  
Nadelholz: Lang- und Sägholz: 4206 Stüd mit Jm.: 381 I., 598 II., 698 III., 447 IV., 357 V. und 141 VI. Kl.

Die auf ganze und Zehntelprozente des zum Taxpreis berechneten Gesamtansatzes der einzelnen Lose zu stellenden Gebote sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis spätestens

**Donnerstag den 12. September d. J.,**

**9 Uhr vormittags**

beim Stadtschultheißenamt einzureichen, auf dessen Kanzlei um diese Stunde die Eröffnung der Gebote erfolgt.

Losverzeichnisse sind durch die Stadtpflege zu beziehen, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Anschließend an die Submission kommen aus Abt. 1 Nördl. Unterer Buchberg und Abt. 13 Altwasser:

38 Nm. buchene, 2 birchene, 38 Nadelholz-Prügel und 6 Nm. buchene Reisprügel zur öffentlichen Versteigerung.

Den 2. September 1912.

**Gemeinderat:**  
Vorstand Stirn.

**Handwerkskammer Neutlingen.**

**Meisterprüfungen.**

In den Monaten November und Dezember 1912, sowie Januar 1913 finden am Sitz der Kammer Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerben statt. Den Prüfungen gehen mehrere 12tägige, freiwillige Vorbereitungskurse in Buchführung, Wechselkunde, Kalkulation, Gewerbrecht und Gesetzeskunde voraus. Das Unterrichtsgeld einschließlich Lehrmittel beträgt 10 M. Der erste Kurs beginnt voraussichtlich am **Montag den 23. Septbr. d. J.** Anmeldungen zur Prüfung, wozu Formulare unentgeltlich von der Geschäftsstelle der Handwerkskammer bezogen werden können, sind mit dem Nachweis (Zeugnisse oder ämtliche Bescheinigung) einer mindestens 4jährigen Gesellenzeit und mit der Angabe, ob ein Vorbereitungskurs besucht werden will, **unverzüglich**, spätestens aber bis 1. Oktober d. J. an die Handwerkskammer einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 M. und im Falle des Kursbesuches zusammen der Betrag von 30 M. zu bezahlen. Diese Beträge können mittels Zahlkarte auf unser Postcheckkonto Nr. 847 eingezahlt werden.

Sanz besonders aber weisen wir darauf hin, daß vom 1. Oktober 1913 ab die Zulassung zur Meisterprüfung vom Nachweise des Bestehens der Gesellenprüfung abhängig ist. Da die Abhaltung einer Frühjahr- Meisterprüfung nur für solche Gewerbe in Frage kommen kann, die mindestens 4 Kandidaten stellen, ist sämtlichen in Betracht kommenden Handwerkern die sofortige Anmeldung dringend zu empfehlen.

Neutlingen, den 1. September 1912.

**Die Handwerkskammer:**

**A. Vollmer. A. Hermann.**

**Brief-Cassetten** in allen Preislagen sind zu haben in der G. Nees'schen Buchdr.

**Oberamtssparkasse Neuenbürg.**

Fernsprecher Nr. 34, Postcheckkonto Nr. 1604,  
 Girokonto bei der Württ. Notenbank Stuttgart.

Einlagen und Rückzahlungen werden von den nachgenannten Agenten kostenfrei vermittelt:

Beinberg: Hr. Hauptlehrer Schalk,	Kapfenhardt: Hr. Schultheiß Dürr,
Verabach: " Schultheiß Kull,	Langenbraud: " " Reutshier,
Bieselsberg: Hr. Schultheiß Stephan,	Loffenau: " " Kohler,
Birkfeld: " Hauptlehrer Eisenhardt,	Reisenbach: " " Seibold,
Calmbach: " Schultheiß Hörnle,	Reusach: " " Knöller,
Gonweiler: " " Gann,	Oberlengenhardt: " " Stahl,
Deunach: " " Neuweiler,	Ober- u. Unterniebelbach: Hr. Hauptlehrer Gwinner,
Dobel: " Hauptlehrer Jacob,	Ottenhausen: Hr. Hauptlehrer Bärtle,
Enzklösterle: " Pfarrer Wader,	Rotenjol: " Schultheiß Schaidle,
Feldrennach: " Hauptlehrer Stanger,	Schömberg: " Hauptlehrer Adermann,
Fünfwiler: " " Unger,	Schwann: " Pfarrer Kojmaier,
Gräfenhausen: Hr. Oberlehrer Kühle,	Schwarzenberg: Hr. Hauptl. Grüninger,
Grumbach: " Schultheiß Meile,	Unterklingenhardt: " Schultheiß Kappler,
Herrenals: " Oberlehrer Fuchs,	Waldrennach: " Hauptlehrer Gsch,
Höfen: " Schultheiß Feldweg,	Wildbad: " Stadtpfleger Gutbus.
Jageloch: " " Vertsch,	

Einlagen können von jedem Bezirksangehörigen gemacht werden. **Zahlkarten** liegen bei den Agenten und an der Kasse auf.

**Kassenstunden bei der Sparkasse jeden Werktag, vormittags 8-12, nachmittags 2-5 Uhr.**

König Karlstr. 96. **Wildbad.** beim Hotel Malsch.

**Großer**

**Saison-Ausverkauf**

in **Damen- und Kinder-Konfektion.**

Neuerst günstige Einkaufsgelegenheit.

**Kostümröcke, schwarz u. farbig, Mk. 3.- bis Mk. 30.-**

**Jackenkleider, weit zurückgesetzt, Mk. 15.- bis Mk. 35.-**

**Paletots, schwarz und farbig, Mk. 5.- bis Mk. 40.-**

**Caillen- und Hauskleider, schwarz und farbig,**

**Schaffblusen zu Mk. 1.-, 1.50, 2.-**

**Wallblusen, gefüttert, Serie I Mk. 5.-**

**Woll- und Sammetblusen, Serie II Mk. 7.-**

**Kinderkleider u. Kindermäntel in allen Preislagen.**

**Besichtigung ohne Kaufzwang.**

Um geneigten Besuch bittet

**Helene Schanz.**

**Gemeinde Schwann.  
Nadelholz-Stammholz-  
Verkauf**

im schriftlichen Ausschreib.

Aus Abt. Rufenloch sowie an Scheidholz aus verschiedenen Abteilungen kommen zum Verkauf:

Langholz: 3 St. I., 26 St. II., 71 St. III., 178 St. IV., 141 St. V., 158 St. VI. Kl.;  
Sägholz: 3 St. I., 11 St. II., 8 St. III. Kl.

Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose in ganzen und Zehntelprozente der Anschlagspreise ausgedrückt, wollen verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Langholz“ bis spätestens **Mittwoch den 11. Sept. d. J., abends 7 Uhr**

beim Schultheißenamt eingereicht werden.

**Ein tüchtiger**

**Lattenbinder**

für Akkorarbeit kann sofort eintreten bei

**Heinrich Common,**  
Eggenwerf,  
Pforzheim-Brödingen.

**Contobüchlein**  
empf. die G. Nees'sche Buchdr.



## Nationalliberale - Deutsche - Partei.

Am nächsten

**Sonntag den 8. September 1912**  
nachmittags 4 Uhr

findet im Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg eine

## Versammlung

der Nationalliberalen — Deutschen — Partei

zum Zweck Aufstellung eines Kandidaten für die bevorstehende Landtagswahl.

Bei der Wichtigkeit der Sache laden wir nicht bloß die Anhänger unserer Partei aus dem ganzen Bezirk, sondern auch die Angehörigen der **Freisinnigen Volkspartei** zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Den 5. September 1912.

Nationalliberale — Deutsche — Partei.

## Verein für Bienenzucht Neuenbürg a. d. Enz.

Am nächsten Sonntag den 8. Sept., nachm. 2 Uhr findet im Gasthaus z. „Waldhorn“ in Schwann

**Hauptversammlung des Vereins** statt, wozu die Mitglieder und Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen werden.

**Vortrag:** Warum muß jeder Imker in seinem eigenen Interesse einem Bezirksverein angehören?

**Sonstiges:** Bericht über Ausstellung und Versammlung in Ravensburg. — Maßregeln gegen Faulbrut. — Zusetzen von Königinnen. — Herbstrevision und Einwinterungsarbeiten.

Ottenhausen, den 2. September 1912.

Vorstand: **M. Bürkle**, Hauptlehrer.

## Turn-Verein Neuenbürg.

Nächsten Sonntag, nachmittags 4 Uhr **Versammlung** im Lokal.

Hierzu werden die Mitglieder zu zahlreichem Besuch eingeladen.

## Jung-Deutschland.

Bei gütiger Bitterung **Sonntag den 8. ds. Mts.**

## Tages-Ausflug

Wildbad-Hohloh. Fahrt frei. Sammlung 8.20 Uhr vorm. Hauptbahnhof. Proviant mitnehmen.

Neuenbürg.

## Schöne frdl. Wohnung

I. Stock, in Mitte der Hauptstraße nach vorn gelegen, bis 1. November zu vermieten.

Ebenfalls ist ein gut erhaltener

## Kinderwagen

zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes.

Neuenbürg.

## Wegen Platzmangel billig zu verkaufen:

Ein Piano, gut erhalten, 2 Ovalefässer und ein rundes, 521 und 283 Liter haltend.

Unterwässergasse Nr. 74.

## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die schlechte Einbringung der Getreidernte gibt dem Verein Veranlassung, den Mitgliedern einen Saatgutwechsel für die Herbstsaat dringend zu empfehlen.

Der Verein ist im Besitze folgender Saatgutangebote:

1) **Peltuser Winterroggen, F. v. Pochow's Original** von der K. Saatgutanstalt Hohenheim für alle Bodenverhältnisse und als sehr ertragsreich bestens empfohlen, Preis 13.25 M. pro Ztr.

2) **Strube's Square-head Winterweizen** in Korn- und Strohtrug sehr gut, Preis 14 M. pro Ztr.

3) **Laupheimer roter Kolbendinkel**, Korn- und Strohtrug sehr befriedigend, sehr winterfest und für alle Bodenverhältnisse passend. Preis 11.50 M. pro Ztr.

Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Bestellungen **längstens bis 15. Sept. ds. Jrs.** bei Oberamtsstierarzt Wöpple einzureichen. Da der Versand in Ztr.-Säcken erfolgt, sind die Bestellungen stets auf Ztr. abzurufen.

Den 20. August 1912.

Vereinsvorstand:  
Regierungsrat Hornung.

## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die Vereinsmitglieder, welche **Kunstdünger, Kainit** und **Thomasphosphatmehl** durch den Verein beziehen wollen, werden erjucht, ihre Bestellungen bis **spätestens 14. Septbr. ds. Jrs.** bei Hrn. Oberamtsstierarzt Wöpple einzureichen.

Den 2. September 1912.

Vereinsvorstand:  
Regierungsrat Hornung.

## Sägmehl

geben, so lange Vorrat reicht, zu M. 1.25 pro cbm ab

**Rehfuess & Comp.**  
Höfen a. d. Enz.

Neuenbürg.

## Eine freundliche Wohnung

mit 4 Zimmern und Zubehör an der Hauptstraße hat auf 1. Novbr. oder später zu vermieten  
**R. Hegelmayer.**

# Kinderstiefel-Woche!

Beginn: 7. September.

Ende: 14. September.

Denkbar günstige Kaufgelegenheit zum Schulanfang.

Bei Einkauf von **3 Mk.** an ein **hübsches Kinder-Präsent!**

(Soldaten — Puppen —

Kleiner Auszug unserer

## Mädchen-Schnürstiefel.

Rossleder, kräftig und wetterfest	22-24	25-26	27-30	31-35
	1 95	2 45	2 95	3 45

Kipsleder, äußerst solid, breite Form,	25-26	27-28	29-30	31-33	34-35	36-38
	3 70	4 00	4 40	4 80	5 20	5 90

Ia. Boxtorse, moderne Form,	4 30	4 60	4 90	5 30	5 70	7 80
-----------------------------	------	------	------	------	------	------

Fein Chromleder, Derby, Lackkappen, breite Form	4 25	4 75	5 25	5 75	6 25	7 25
---	------	------	------	------	------	------

## Kinder-Stiefelchen.

braun und schwarz, Chagrin, breite, bequeme Form,	118-21	22-24	25-26
	1 35	1 95	2 45

schwarz Boxcallleder, elegant u. haltbar	2 50	3 60	4 30
--	------	------	------

==== Besichtigen Sie unsere sehr reichhaltige **Spezial-Dekoration** mit den ausgestellten Geschenken. ====

# CONRAD TACK & CIE. G. m. b. H.

Pforzheim: Westl. Karl-Friedrich-Strasse 27. Fernsprecher 1890.



## Baukasten — Brottaschen etc.)

enorm reichhaltigen Auswahl.

## Knaben-Schnürstiefel.

Kräftiges Rossleder, wetterfester Strapazierstiefel	29-30	31-33	34-35	36-37	38
	4 70	5 20	5 60	6 00	6 50

Prima Rossleder, kernig, breite Form	5 20	5 70	6 20	6 70	7 20
--------------------------------------	------	------	------	------	------

Ia. Boxleder, solid, amerik. Form	36-37	38-39	40
	6 30	6 60	6 90

Ia. Boxcall, elegant, dankbares Tragen	29-30	31-33	34-35	36-37	38-39	40
	7 00	7 60	8 20	8 80	9 40	9 80

## Turnschuhe.

Braun Segeltuch mit Gummisohlen	25-26	27-29	30-35	36-42
	1 20	1 40	1 70	2 00

Reform-Turnschuh, grau Segeltuch mit Chromledersohlen	25-29	30-35	36-42	43-46
	1 95	2 45	2 95	3 45

